

**Städtische Kindertageseinrichtungen der
Landeshauptstadt Schwerin gemeinnützige GmbH - Kita gGmbH, Schwerin**
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

1. Geschäftsverlauf

Die Kita gGmbH ist Betreiber von 25 Kita-Standorten (davon 7 Hortstandorte), in denen Kinder für einen Teil des Tages oder ganztags im Sinne des § 22 SGB VIII gefördert werden. Die Gesellschaft hat sich auch im Geschäftsjahr 2024 weiterentwickeln können.

Trotz hoher Krankenstände bei den pädagogischen Fachkräften, was zeitweise zu verringerten Öffnungszeiten führte, war die Zusammenarbeit mit den Eltern hervorragend. Das Verständnis für einander, die Transparenz und somit die Zusammenarbeit auf beiden Seiten konnte weiter gefestigt werden. So wurden zum Beispiel im Januar 2024 alle Vorsitzenden der Elternvertretungen eingeladen, um den Eltern das Konzept der bedürfnisorientierten Pädagogik nahe zu bringen und für Fragen zur Verfügung zu stehen.

Am 22. März 2023 wurde das 3. Änderungsgesetz zum KiföG MV beschlossen. Hiernach werden nunmehr im 1. und im 2. Ausbildungsjahr der Erzieher*innen die Kosten der Ausbildung durch das Land übernommen. Daraus folgt, dass die Stellenanteile nicht mehr auf den Personalschlüssel angerechnet werden. Das ist grundsätzlich eine wichtige Weichenstellung hinsichtlich des nach wie vor bestehenden Fachkräftemangels. Leider läuft die Ausfinanzierung dessen, wie bereits im Lagebericht des Geschäftsjahres 2023 dargestellt, nach wie vor stockend und sehr unbefriedigend hinsichtlich der Handhabung durch das Land.

Die im Geschäftsjahr 2022 verabschiedete Hortschulferienverordnung MV stellt die Kita gGmbH jährlich vor Herausforderungen, da sie in der Umsetzung erhebliche Organisations- und Strukturprobleme mit sich bringt. Die Abrechnung hieraus ist nicht kostendeckend und verwaltungstechnisch sehr aufwendig. Eine Evaluierung der HortSchulFeVO M-V sollte durch das Land bis Ende 2023 vorgenommen werden.

Im Frühjahr 2024 hat die Kita gGmbH zu Leistungsverhandlungen aufgerufen. Es konnte sich auf Leistungsentgelte mit Wirksamkeit zum 01.05.2024 geeinigt werden. Die Kostenentwicklungen der letzten Jahre, die im Verlauf späte Einigung zu den Leistungsentgelten sowie rückläufige Geburtenzahlen und damit verbundene Ertragsrückgänge, haben dazu geführt, dass auch das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresverlust in Höhe 410 T€ abschließt.

1.1 Auslastung

Die Gesellschaft startete das Geschäftsjahr 2024 mit einer Gesamtauslastung von 96 %. Im Geschäftsjahr gab es mehrere Kapazitätsanpassungen, die sich insgesamt auf die Auslastung auswirkten.

Da der Hort Paulsstädtter Fritzen im Schuljahr 2023/2024 3-zügig lief, hatte dies Auswirkungen auf die Hortkapazität, so dass hier um 22 Plätze in diesem Schuljahr wieder erhöht wurde. Die Sanierung der Friedensschule begann im Sommer 2023. Dies hatte auch Auswirkungen auf den City-Hort, welcher nunmehr 44 Kinder in der alten Kita Gänseblümchen betreut und seine Gesamtkapazität um 22 Plätze reduzieren musste.

Laut örtlichem Träger der öffentlichen Jugendhilfe sollen die Schulen Fritz Reuterschule ein Jahr = 2-zügig und in dem darauffolgenden Jahr 3-zügig laufen, die Friedensschule hingegen ein Jahr 3-zügig und in dem darauffolgenden Jahr 4-zügig. Dieser stete Wechsel zieht Probleme hinsichtlich der Personaldisposition, aber auch des Raumbedarfs mit sich.

Besorgniserregend wirkt hierbei die Tatsache, dass die zu sanierende Friedensschule künftig nicht einen einzigen Horträum zur Verfügung stellen wird.

Da ohnehin für beide Horte nur eine Ausnahmegenehmigung seitens der Betriebserlaubnisbehörde vorliegt, hat die Kita gGmbH ihre Betriebserlaubnis dahingehend angepasst, die Kapazitäten im City-Hort zu reduzieren.

Des Weiteren wurden die Kapazitäten im Hort Heinrich Heine Kids auf 220 Plätze erhöht. Im Januar öffnete die Kita Kinderkosmos ihre Türen für 63 Krippen- und Kindergarten-Kinder.

Im Ergebnis dieser gesamten Anpassungen konnte die geplante Jahresdurchschnittsauslastung von 97 % nicht erreicht werden, diese lag bei 95 %.

1.2 Baumaßnahmen zu Kapazitätsanpassungen

Unsere neue Kindertageseinrichtung im Wohnpark Zippendorf konnte fristgerecht nach den Weihnachtsferien am 06.01.24 ihre Türen für die Kleinsten öffnen. Sie verfügt insgesamt über 63 Kita-Plätze, davon 18 Krippenplätze und 45 Kindergartenplätze. Auch die Planungen zum Ersatzneubau Kita Feldstadtmäuse ist 2024 weiter vorangeschritten. Die HU-Bau konnte im März 2024 abgeschlossen werden. Weiterhin wurden seitens des Eigenbetriebes ZGM große Anstrengungen unternommen, auch für die Kita Nandolino einen Ersatzstandort zu finden. Hierzu ist insbesondere im Gespräch der Standort Alte Wetterstation in der Weststadt.

Nach wie vor wird seitens der Geschäftsführung eingeschätzt, dass es einen dringenden Bedarf von Plätzen in der Innenstadt gibt.

1.3 Leistungsverhandlungen

Die letzten Leistungsverhandlungen, eingereicht im Januar 2024, fanden im April 2024 mit Wirkung zum 01.05.2024 statt. Diese Verhandlungen waren zwingend erforderlich, da zuletzt im Frühjahr 2020 verhandelt wurde. Die in den darauffolgenden Jahren sich ergebenden Tariferhöhungen haben sich erheblich auf die letzten Jahresergebnisse ausgewirkt, da diese Umfänge ohne Leistungsverhandlungen nicht zu erwirtschaften waren. Im März 2024 erfolgte erneut eine Tarifanpassung, wonach unter anderem monatlich 200 € zuzüglich 5,5 % zu zahlen waren.

1.4 Pädagogische Handlungsansätze

Was genau bedeutet bedürfnisorientierte Pädagogik und wie kann diese im Alltag umgesetzt werden? Mit diesen Fragen setzen wir uns 2024 auf unterschiedlichen Ebenen auseinander. Bei der bedürfnisorientierten Pädagogik geht es darum, jedem einzelnen Teil der Gemeinschaft mit Interesse und Neugier zu begegnen. Allein die Wahrnehmung und Benennung der Bedürfnisse ist ein wichtiger Schlüssel und lassen das Kind spüren: Ich bin wichtig, ich bin wertvoll und darf sein, wie ich bin. Das verhindert Frustration, Wut und Ärger. Aufgabe der pädagogischen Fachkraft in der bedürfnisorientierten Pädagogik ist es nicht, die Bedürfnisse aller Kinder ununterbrochen und sofort zu erfüllen. Es ist vielmehr die dialogische Haltung der Fachkraft gegenüber dem Kind als Mitglied einer Lerngemeinschaft. Sie beobachtet, nimmt wahr, benennt, wertet nicht und gestaltet auf dieser Grundlage optimale Lernbedingungen. Dies ist nur in offenen Strukturen möglich. Wir geben dem Kind Raum und Zeit zum Ausprobieren, Experimentieren und Erfahrungen sammeln. So erschließt es sich selbstwirksam Schritt für Schritt die Welt und entfaltet sein Potenzial optimal.

Um diese Vision zu erreichen, arbeiteten die Leitungen und Qualitätsbeauftragten an der Erstellung eines Methodenkoffers und QM-Checklisten für die unterschiedlichen Betreuungsbereiche, um die Fachkräfte in der Umsetzung der Basics und der bedürfnisorientierten Pädagogik zu unterstützen. Die Sprechergruppen, bestehend aus pädagogischen Fachkräften aus allen Teams, beschäftigten sich mit weiteren Aspekten zur pädagogischen Grundhaltung. Diese Prozesse setzen sich 2025 fort.

Neben den pädagogischen Herausforderungen liegt ein Schwerpunkt auf der Fachkräftgewinnung. Das Praktikantentool zur Bewerbung auf einen Praktikumsplatz stellte sich als sehr wertvoll und arbeitserleichternd heraus. Im Mai 2024 wurde das erste Mal einen Job-Tag sehr erfolgreich durchgeführt. An Ort und Stelle konnten gleich 2 neue Mitarbeiter*innen gewonnen werden, die den Vertrag direkt unterschrieben.

Mehrmals im Jahr war die Kita gGmbH mit verschiedenen beruflichen Schulen im Austausch, um Themen zur Umsetzung der Ausbildung zu besprechen und zum anderen Personalakquise zu betreiben.

Im Jahr 2024 wurden 12 Auszubildende eingestellt. Darüber hinaus konnten im Jahr 2024, inklusive der Übernahme von 4 Auszubildenden, 46 pädagogische Fachkräfte eingestellt werden.

Die Mentoren treffen sich regelmäßig zum Erfahrungsaustausch sowie zur Fort- und Weiterbildung.

Es gibt zwar eine finanzielle Entschädigung für Mentoren und Praxisbegleiter, jedoch ist diese personengebunden. Daraus folgt, die Zeit für die Praktikanten sowie die Weiterbildungen werden vom Träger finanziert. Darüber hinaus erfolgt auch keine Finanzierung der benötigten Freistellung zur Begleitung der Auszubildenden und Praktikanten.

Hier muss aus Sicht der Kita gGmbH seitens des Landes weiterhin dringend nachgebessert werden.

Am 12.04.2024 gab es wieder einen gemeinsamen Fachtag zum Thema: Was ist bedürfnisorientierte Pädagogik und wie können wir im Alltag danach handeln?

Wir beteiligten uns 2024 intensiv am runden Tisch des Bildungsministeriums. Hier konnten wir in 3 Arbeitsgruppen mitarbeiten und Einfluss auf die Umsetzung des Rechtsanspruches ab 2026 auf Ganztagsbetreuung im Grundschulalter nehmen.

2. Lage zum Bilanzstichtag

Die Vermögens- und Finanzlage sowie die Liquiditätssituation zum Bilanzstichtag hat sich im Unterschied zu den Vorjahren zwar nicht als bestandsgefährdend, jedoch als instabil entwickelt.

2.1. Vermögenslage

Der Bilanzwert des Anlagevermögens ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 33 gefallen. Das Umlaufvermögen hat sich insgesamt um TEUR 768 auf TEUR 1.179 verringert. Der Anteil des kurzfristigen Umlaufvermögens an der Bilanzsumme beträgt 37 % (Vorjahr: 50 %).

Es wurden Investitionen in Höhe von TEUR 313 (Vorjahr: TEUR 591) getätigt. Im Geschäftsjahr 2023 wurde im Mai die Kita Gänseblümchen neu ausgestattet und zum Jahresende die neue Kita Kinderkosmos. Daraus folgt, dass im Jahr 2024 nicht mehr so hohe Investitionskosten zum Tragen kamen. Die Abschreibungen lagen in etwa gleich, bei TEUR 343 (Vorjahr: TEUR 331).

Der Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen hat sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 67 um TEUR 146 auf TEUR 213 erhöht. Hintergrund hierfür ist, dass ab dem Jahr 2023 die ersten beiden Ausbildungsjahre durch das Land finanziert werden sollen und an dieser Stelle noch erhebliche Zahlungsrückstände (TEUR 142) bestehen. Siehe Punkt 1. Geschäftsverlauf

Das Working Capital beträgt TEUR 554 und hat damit einen Anteil an der Bilanzsumme von 18 % (Vorjahr: 29 %). Das Working Capital ist eine wesentliche betriebswirtschaftliche Kennziffer zur Einschätzung der Liquiditätslage. Im Geschäftsjahr 2022 lag das Working Capital noch bei 54%.

	2024 TEUR	Vorjahr TEUR
Liquide Mittel	937	1.837
Kurzfristige Forderungen und Abgrenzungen	284	122
	<hr/> 1.221	<hr/> 1.959
Abzuglich liquide Mittel Projekt KibU	0	-118
Abzuglich kurzfristiges Fremdkapital	-667	-687
Working Capital	<hr/> 554	<hr/> 1.154

Mit dem sich im Geschäftsjahr 2024 ergebenden Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -410 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag TEUR -1.685) wurde das Eigenkapital um TEUR 610 verringert. Insgesamt ergibt sich somit ein Eigenkapital zum 31.12.2024 in Höhe von TEUR 2.327 (Vorjahr: TEUR 2.937).

2.2. Finanzlage

Kennzeichnend für die Liquiditätslage ist:

	<u>2024 TEUR</u>	<u>Vorjahr TEUR</u>
• Es ist aus der laufenden Geschäftstätigkeit ein negativer (Vorjahr: positiver) Cashflow entstanden, welcher	-410	-1.340
• zusammen mit den Nettoinvestitionen unter Berücksichtigung der Zinsen von	-313	-591
• Auszahlung an die Gesellschafterin sowie den Zugängen des Sonderpostens unter Berücksichtigung der Zinsen von	<u>-177</u>	<u>36</u>
zur Verringerung des Finanzmittelfonds führte.	<u>-900</u>	<u>-1.895</u>

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Liquide Mittel	937	1.837
davon liquide Mittel Projekt KibU	0	118

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Berichtsjahr gegeben.

Im Geschäftsjahr ist ein negativer Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit mit TEUR -410 entstanden. Gegenüber dem Vorjahr mit einem negativen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von TEUR -1.340 ist eine Verbesserung von TEUR 930 eingetreten.

Einflussfaktoren waren insbesondere:

	<u>2024 TEUR</u>	<u>Vorjahr TEUR</u>
Jahresfehlbetrag	-410	-1.685
Abschreibungen	343	331
+Abnahme/ -Zunahme sonstiger Aktiva	-161	170
-Abnahme/ +Zunahme sonstiger Passiva	-129	-134
-Abnahme/ +Zunahme Rückstellungen	- 10	15

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit von TEUR -313 (Vorjahr: TEUR -591) resultiert aus der Notwendigkeit der laufenden Erneuerung des Anlagevermögens sowie aus der Neuausstattung der Kita Gänseblümchen (Nachzahlungen aus 2023) und der Kita Kinderkosmos. Für die Anlagenabgänge waren keine Einzahlungen zu erzielen. Die Investitionen wurden aus Eigenmitteln finanziert.

Der negative Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit mit TEUR -177 betrifft die Auszahlung an die Gesellschafterin in Höhe von TEUR 200 sowie die Einzahlung TEUR 23 zum Sonderposten für Investitionszuschüsse.

2.3. Ertragslage

Die Umsatzerlöse von TEUR 24.431 im Vorjahr konnten im Geschäftsjahr 2024 durch Kapazitätsanpassungen (siehe 1.2) sowie durch zwingend notwendige Leistungsverhandlungen um TEUR 3.830 auf TEUR 28.261 gesteigert werden.

Die Unternehmenssteuerung erfolgt im Wesentlichen aufgrund der operativen Kennzahlen (u.a. Belegung, Personalaufwandsquote) sowie der Ergebnisrechnung nach Einrichtungen/Kostenstellen.

Da die Ertragslage grundlegend von der Belegung und von den Ergebnissen aus den Leistungsverhandlungen abhängt, liegt hier auch der Unternehmensschwerpunkt. Insbesondere ist das Hauptaugenmerk auf die stete Geburten- und Belegungsentwicklung, die Personalentwicklung sowie auf die Gesetzgebungsverfahren zu richten.

3. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Kita gGmbH hat Risikoinventuren per 30. Juni 2024 und 31. Dezember 2024 durchgeführt und entsprechend dokumentiert. Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Hierzu gehören insbesondere die zum Zeitpunkt der Erstellung noch nicht geeinten Leistungsentgelte für das Jahr 2025. Die Kita gGmbH hat den örtlichen Träger zu Leistungs-, Qualitäts- und Entgeltverhandlungen aufgerufen. Das ist die Voraussetzung, um die finanziellen Risiken zu relativieren.

Die geplanten Gesetzesänderungen, wie z.B. die Novellierung des KiföG's sowie die Finanzzuweisungen des Landes, sind in den kommenden Jahren stetig zu beobachten, um eine finanzielle Schieflage des Unternehmens zu verhindern. Auch ist weiterhin die stete Personalentwicklung hinsichtlich des Fachkräftemangels an sich und die sich daraus ggf. ergebenden gesetzlichen Änderungen zu beobachten.

Weiterhin ist zu beobachten, dass die Geburtenzahlen kontinuierlich abnehmen, was, wenn nicht gegengesteuert wird, zu einem Belegungsproblem führen könnte. Auf der anderen Seite könnte es für die Landespolitik aber auch eine Chance bedeuten, die Fachkraft/Kind-Relation stetig weiter anzupassen.

Wie bereits unter 1.2 erläutert, werden neue Kitakapazitäten geschaffen, die den Bedarf von Eltern und Kindern künftig entgegenkommen, jedoch erst in den kommenden Jahren zur Verfügung stehen. Hinsichtlich der ureigenen Aufgabe der Kita gGmbH, und zwar die Bildung, Erziehung und Betreuung gemäß KiföG MV, ist auch künftig stetig zu hinterfragen, was brauchen Kinder und wie können wir sie unterstützen und begleiten? Das erfordert im Unternehmen eine Definition einer pädagogischen Grundhaltung. Es braucht eine Haltung, um in Interaktion zu treten. Das schafft einerseits Klarheit für alle pädagogischen Fachkräfte, ermöglicht aber auch die Reflexion des eigenen Handelns.

Die Chancen der Kita gGmbH, auch in der Zukunft ein marktfähiges Unternehmen zu sein, liegen insbesondere in der Unternehmensgröße und in der Innovationstätigkeit. Hierzu ist unter anderen Maßnahmen, Anfang 2025 ein digitales Anmeldetool gestartet, was sich schon nach kurzer Zeit bei vielen Eltern etabliert hat und zu guten Anmeldezahlen für das Jahr 2025 und 2026 geführt hat.

4. Prognosebericht

Daraus folgt, dass bei sämtlichen Planungen die kommenden Geschäftsjahre 2025/2026 in den Blick zu nehmen sind. Für das Jahr 2025 wurde ein Jahresergebnis in Höhe von TEUR +/-0 bei einer Auslastung von 96 % geplant. Die Voraussetzungen hierfür sind gegeben, da zu Entgeltverhandlungen aufgerufen wurde und der nunmehr ausgehandelte Tarifabschluss Eingang gefunden hat. Der Ersatzbau der Kita Feldstadtmäuse hat begonnen und soll 2026 abgeschlossen sein. Aber auch der Ersatzbau der Kita Nandolino wird weiterverfolgt, so dass nach jetziger Planung auch dieses Projekt 2027 abgeschlossen werden könnte.

Schwerin, 31. März 2025



Anke Preuß
Geschäftsführerin